

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 116.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 206.

Zweite Ausgabe

Abgabegebühren für die halbesbüren Kolonisten oder deren Stamm für Halle und den Saalkreis 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig. — Postamt an der Spitze des halbesbüren Kreises die Halle 100 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncenvermittlern.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61/62.
Telephon 8108 u. 8109; Redaktionstelephon 8110.
Verleger: Dr. Strassburg-Verlag, Halle (Saale).

Sonntag, 9. März 1913.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30.
Telephon Amt Kurirtel Nr. 6290.
Druck und Verlag von Otto Cziesla, Halle (Saale).

In den Tagen der Erinnerung an eine glorreiche Vergangenheit wird auch das Andenken an den Major von Kroßig wieder lebendig, dessen Name mit der Geschichte Halles und der Provinz Sachsen ruhmreich verknüpft ist.

Infolge des Entgegenkommens der Verlagsbuchhandlung von E. Staackmann in Leipzig ist es uns gelungen, den packenden geschichtlichen Roman Paul Schreckenbachs, des bekannten und geschätzten Autors,

„Der böse Baron von Kroßig“

zum Abdruck für die Halle'sche Zeitung zu erwerben. Wir verweisen schon jetzt auf den etwa Mitte März im

Halle'schen Courier,

der täglichen Unterhaltungsbeilage der Halle'schen Zeitung, beginnenden Roman, der für alle Leser der

Halle'schen Zeitung

das lebhafteste Interesse haben dürfte.

Halle, im März 1913.
Die Redaktion der Halle'schen Zeitung.

Eine neue Ostmarkenvorlage.

Obwohl der wirtschaftliche Aufschwung der Provinzen Westpreußen und Posen durch die Förderung der Siedlung und Weisbefestigung seitens der königlichen Staatsregierung bedeutende Fortschritte gemacht hat, ist das Deutschtum dort noch nicht so weit erkrankt, wie bei einem erneuten mächtigen Vordringen des Polentums weiterer staatlicher Hilfe zur Entfaltung zu können. Die letzten Ziele der An siedlungs politik, in beiden Provinzen ein selbstständiges, lebhaftes Deutschtum zu schaffen und der deutschen Bevölkerung wirtschaftlich und politisch das Übergewicht zu sichern, sind noch lange nicht erreicht. Wenn auch durch die bisherigen Maßnahmen das Wirtschaftsleben erkrankt, das ländliche Kreditwesen geunndet, die Entschuldung des Grundbesitzes eingeleitet, die Steuerkraft der Bevölkerung gewachsen, Handel und Gewerbe belebt ist, so fordert doch die Sicherung des deutschen Weins des Staates geheuerlich die Fortsetzung der Siedlungsstätigkeit und die Durchführung der Weisbefestigung, zumal auch das Polentum sich durch Gründung neuer Pansellierungsansichten weiter wirtschaftlich gefestigt und Fortschritte gemacht hat.

Aus diesen Erwägungen heraus hat sich die Staatsregierung veranlaßt gesehen, dem preussischen Abgeordnetenhaus einen neuen Entwurf über Maßnahmen zur Stärkung des Deutschtums in den Provinzen Westpreußen und Posen zugehen zu lassen, in dem unter Abänderung des An siedlungsgesetzes bestimmt wird:

1. Der im § 1 der Staatsregierung zur Verfügung gestellte Fonds wird um 175 Millionen Mark erhöht, von denen 100 Millionen Mark zur Festigung bäuerlicher Güter durch Umwandlung in An siedlungsrentengüter und zur Förderung der Selbsthaltung von Arbeitern auf dem Lande zu verwenden sind.

2. Der im § 7a der Staatsregierung zur Verfügung gestellte Fonds wird um 30 Millionen Mark erhöht. Ferner soll der im Artikel II § 1 des Gesetzes betreffend Maßnahmen zur Stärkung des Deutschtums in den Provinzen Westpreußen und Posen vom 1. Juni 1902 der Staatsregierung zur Verfügung gestellte Fonds um 25 Mill. Mark erhöht werden.

Da die für den Erwerb und die Befriedung von Grundstücken bereitgestellten Geldmittel im Laufe dieses Jahres erschöpft sein werden, die Geldmittel für die bäuerliche Weisbefestigung und für die Domänen und Fortankäufe bereits ausgegeben sind, und von den Geldmitteln für die Festigung größerer Güter zurzeit nur noch ein Drittel vorhanden ist, handelt es sich somit bei diesen neuen Kreditforderungen von insgesamt 230 Millionen um eine Wiederauffüllung der Fonds für die obengenannten Zwecke. Soll nicht eine erneute Lähmung des Wirtschaftslebens in den beiden Provinzen eintreten, sollen nicht die bisherigen Erfolge der Siedlungsstätigkeit und die gänzliche Fortentwicklung der Weisbefestigung in Frage gestellt werden, so ist die Bereit-

stellung weiterer Geldmittel zur Erhaltung, Förderung und Stärkung der deutschen Elemente in den Ostmarken erforderlich. Hierzu will der Geleitenwurf dienen.

Eine Uebersicht über die bisherigen Erfolge geben die in der Begründung des Geleitenwurfs enthaltenen Angaben: Der Landeswerb für die Bauerneidlung beträgt bis Ende 1912 4250 Quadratkilometer. Auf dem befestigten Lande sind 20 593 An siedlerfamilien angelegt worden. Von den 20 434 Familien sind 6719 in Westpreußen, 13 175 in der Provinz Posen angelegt worden.

Mit den für die Weisbefestigung bereitgestellten Geldmitteln sind bis Ende 1912 1513 Quadratkilometer Bauermland und 788 Quadratkilometer Grundland für das Deutschtum gesichert worden. An der Weisbefestigung ist die Provinz Westpreußen mit 3367 bäuerlichen Grundstücken und 110 größeren Gütern, die Provinz Posen mit 4220 bäuerlichen Grundstücken und mit 54 größeren Gütern beteiligt.

Aus den zu Domänen- und Fortankäufen bestimmten 125 Millionen Mark sind 187 Staatsdomänen, 126 in Westpreußen und 61 in Posen, mit einer Fläche von 783 Quadratkilometern erworben und eingerichtet, und 611 Quadratkilometer Fortien übernommen oder angekauft worden. Durch die Siedlung und die Weisbefestigung sind 15 258 deutsche Familien mit etwa 92 000 Köpfen den Provinzen Westpreußen und Posen unmittelbar zugeführt worden, 5335 deutsche Familien mit ungefähr 32 000 Köpfen in den beiden Provinzen selbst gemacht und 7751 Familien mit etwa 47 000 Köpfen darin festgehalten. Außerdem waren Ende 1912 über 5000 Personen deutscher Volkszugehörigkeit auf An siedlungsrenten und etwa 16 500 in den An siedlungs-gemeinden als Arbeiter, Handwerker und Familienangehörige vor sich selbst. Der unmittelbare und mittelbare Gewinn der deutschen Bevölkerung der beiden Provinzen durch die Siedlung und Weisbefestigung ist daher mit 150 000 bis 200 000 Personen sicher nicht zu hoch geschätzt.

Ablehnung der Vermittlung der Mächte?

Die Antwort auf den Vermittlungsantrag der Mächte soll im geirigen bulgarischen Ministerrat beschlossen und indem den anderen Verbündeten zur Beratung mitgeteilt werden sein. Die Beschlüsse werden geheim gehalten, was aber dennoch darüber durchdringt, läßt darauf schließen, daß die Antwort eine Ablehnung der Vermittlung gleichkommen wird und daß nur die guten Dienste der Mächte zur Erzielung der Wundstforderungen der Verbündeten angenommen werden dürften. Die Wundstforderungen, die genau formuliert werden sollen, beharren zwar nicht auf der Grenzlinie Widia-Dojniko, verlangen jedoch eine derartige Abgrenzung, daß die Schauläge der großen Schlachten von Buzardhisar und Tula Burgas, jedenfalls zu Bulgarien kommen. Die Hauptforderung aber soll in der grundsätzlichen Einwilligung der Türkei zur Zahlung einer Kriegsschuldigung bestehen, deren Höhe von den Großmächten bestimmt werden mag.

Bulgarien und Rumänien.

Von Seiten mehrerer Mächte wird eifrig daran gearbeitet, den rumänisch-bulgarischen Streit über Silistria möglichst bald einzeln in St. Petersburg unter Vorherrschaft des Ministerpräsidenten zu beruhenden Konferenz der Weisbefestigung zur weiteren Verhandlung zu übertragen. Die Weisbefestigung des Ausganges dieser Schwierigkeiten liegt im allgemeinen Interesse, da sich sonst die Lage zwischen Bulgarien und Rumänien wieder zuspitzen könnte. In rumänischen Kreisen beginnt man bereits mit der Möglichkeit zu rechnen, daß im Falle eines baldigen Friedensschlusses Bulgarien seine freierwerbenden Streitkräfte gegen Rumänien zusammenziehen könnte. Allerdings sind bisher auf dem diplomatischen Gebiete Anhaltspunkte dafür, daß der Frieden zwischen der Porte und den Balkanstaaten schnell herbeigeführt würde, noch nicht herorgetreten.

Deutsches Reich.

Die Nationalbank.

Die Nationalbankende um Kaiserjubiläum für die christlichen Missionen in den deutschen Kolonien hat bereits kurze Zeit nach ihrem Beginn einen schonen Erfolg aufzuweisen. Die Zeitsammlung in der Provinz Sachsen hat unter der Leitung des Herrn Oberpräsidenten, Excellenz von Hegel bis jetzt die Summe von 46 650 Mark ergeben.

* Prinzregent Ludwig von Bayern und Gemahlin trafen Sonnabend nachmittag 4 Uhr 5 Min. auf dem Dresdener Hauptbahnhof ein und wurden vom König, der die Uniform seines bayerischen Infanterie-Regiments Nr. 15 mit dem Bande des Bundesadlers angetragt hatte, dem Prinzen und dem Prinzeßin von Bayern und dem Prinzeßin von Sachsen begleitet. Der König begab sich mit dem Prinzregenten, der die Uniform des sächsischen Infanterie-Regiments Nr. 102 mit dem Bande der Mecklenburger trug, auf den Wiener Platz, wo die vom Infanterie-

Regiment Nr. 102 geleitete Ehrenkompanie abgedrillt und darauf ihr Vorbereitungs abgenommen wurde. Ab dann wurden die bereitgestellten Wagen betiegen. Die Herrschaften wurden auf dem ganzen Wege von einer zahlreichen Menge begrüßt. Am Weisbefestigung wurden die Herrschaften durch Prinzeßin Mathilde, Prinz Ernst Heinrich sowie die Prinzessinnen-Zwilling des Königs begrüßt. Im Laufe des Nachmittags fuhr das Prinzregentenpaar beim Kronprinzen und den übrigen Mitgliedern des königlichen Hauses vor, um Beweide abzuliefern. Abends fand im Hofbesitzschloß Galathea Platz. — Der König hat dem 3. Infanterie-Regiment Nr. 102 den Namen „Prinzregent Ludwig von Bayern“ verliehen.

* Prinzregent Ludwig von Bayern hat sich bereits vor seiner Abreise nach Berlin in seiner Eigenschaft als oberster Kriegsherr der bayerischen Armee zum bayerischen Generalfeldmarschall ernannt. Der Kaiser überreichte ihm bei seiner Ankunft in Berlin den reichlichen Hofbesitzschloß.

* Die Nachricht von der Ernennung des Kronprinzen zum Kommandeur des Alexander-Garderegiments wird als unbegründet bezeichnet.

Zur Heeresvorlage schreibt die „N. N. Ztg.“: „Unsere Mitteilungen vom vorigen Sonnabend über den Plan der einmündigen Vermehrung der Heeresstärke haben eine gute Aufnahme gefunden. Unser Volk ist entzückt, in den letzten Monaten so vielfach bekundete Opferwilligkeit wahr zu machen und zur Tat zu schreiten. Die einmalige Vermögensabgabe zur Deckung der einmaligen Heeresvermehrung erscheint mehr und mehr als der richtige Weg. Auch solche Zeitungen, die anfangs starke Bedenken in dem Vorhaben sahen, wollen durchaus nicht als prinzipielle Gegner des Planes betrachtet werden. Die Kritiker haben die Analogie mit dem Jahre 1813 abgelehnt, mit Recht, wenn sie den Abstand der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit betonen, mit Unrecht, wenn sie einen Vergleich zwischen den trügerischen Zeiten der Befreiungskriege und unserer heutigen Friedenszeit überhaupt ablehnen. Das Verleumdungsmoment ist die völlige Durchführung des Grundbesitzes, daß jeder Weisbefestigung der Verteilung des Landes heranzuziehen ist. Inbald an dem Geist von 1813 erinnert die patriotische Stimmung, mit der heute wie vor hundert Jahren das deutsche Volk bereit ist, die notwendigen Opfer zu tragen. Es wird nun aber darauf ankommen, den einfachen und laien Gebornen der Vermögensabgabe die feilschenden und Abneige bei den Erörterungen über die praktische Gestaltung zu vermeiden.“

* Truppenverlegungen im preussischen Gardekorps? In unrichtigen militärischen Kreisen ergibt man sich, daß zum Herbst dieses Jahres, wenn die neue Heeresvermehrung durchgeführt werden wird, Spandau für das 3. Heereskorps und den Truppen des Gardekorps freigegeben werden soll, die dort gegenwärtig in Garnison stehen. Das 5. Garde-Regiment zu Fuß wird, so heißt es, die Kaserne des Eisenbahn-Regiments Nr. 2 (das dauernd auf seinen Wohnortplatz (GutsMuths verlegt werden würde) in Berlin erhalten und das 6. Garde-Regiment zu Fuß in Berlin. Das 7. Garde-Regiment zu Fuß werden, dem Potsdam als Standort angewiesen werden würde, so daß dann die 1. Garde-Infanterie-Brigade dort vereinigt wäre. — Es bleibt natürlich abzuwarten, in welchem Umfange sich diese Annahmen verwirklichen werden.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 8. März.
Im Bundesrat: 50 Mitglieder.
Im Reichstag: 397 Mitglieder.
Der Reichstag eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 20 Min. Vor Eintritt in die Tagesordnung macht der Präsident Mitteilung von einem Telegramm des Präsidenten der Deputiertenkammer der portugiesischen Republik, in dem dem Reichstage und dem deutschen Volke aus Anlaß des Marinefestes warme Anteilnahme der Republikankammer zum Ausdruck gebracht wird. Der Reichstag erwidert die Ermächtigung, für dieses Weisbefestigung danken zu dürfen.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die dritte Lesung des Gesetzes.
Abg. Kautz (Soz.): Die Schrift, daß die Etatsberatung bis Ostern noch nicht zu Ende geführt ist, trifft die Regierung, die den Reichstag so spät einberufen hat. Darin liegt eine Verkürzung der Rechte des Parlaments.
Abg. Zehn (Soz.): Die Staatsanwaltschaft darf nicht weiter an die Beamten geschickt werden, da sie im neuen Etat geschieden ist.
Der Reichstag wird bewilligt.

Es folgt der Etat für Ostfriesland.
Der „Gesetz des Gouverneurs“ wird ohne Debatte bewilligt. Eine Resolution auf Befreiung des Arbeitsnagelers für Eingeborene, Berechtigung von Mitteln für Krankenhausbauten und Entsendung von Ärzten und Krankenpflegern wird angenommen. Reichsminister des Innern, Herr Graf v. Helldorf, beantragt eine Resolution auf Förderung der Baumwollkultur.

Abg. Krüger (Soz.): Der Resolution der Subkommission vermag wir nicht zustimmen, denn von unseren Kolonien ist eine wirksame Beeinflussung des Baumwollmarktes nicht zu erwarten. In der gegenwärtigen schmerzigen Lage des Baumwollmarktes ist einzig und allein die Wirtschaftspolitik Deutschlands maßgebend.
Abg. Schiffer-Vorles (Ztr.): Wir stimmen der Resolution zu. Ostfriesland muß durch Eisenbahnen und durch Förderung der Schiffahrt auf den Gewässern weiter erschlossen werden.

Abg. Zehn (natlib.): Die Sozialdemokratie wünscht unsere Baumwollkulturen aufzuheben, weil die einseitige Produktion immer weiter zunimmt. Das wäre völlig verfehlt. Ostfriesland ist noch lange nicht erschlossen, so daß man noch die Möglichkeit übersehen kann, was aus dem Lande herauszuholen ist.
Staatssekretär Graf: Die Nationalabwertung ist dem kolonialwirtschaftlichen Komitee zu überordentlichem Danke verpflichtet, insbesondere seinem Leiter, Herrn Graf v. Helldorf, Deutschland kann in der Baumwollproduktion nicht zurückbleiben. Es ist Pflicht jedes Nationalintresses, dieser Aufgabe besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Eine Denkschrift über unsere Maßnahmen wird Ihnen im nächsten Jahre vorgelegt.

FLÜGEL-PIANOS

Flügel- und Piano-Fabrik
Halle a/S
Gegr. 1828
Ältester und grösster
Pianohaus am Platze
sind überall beliebt als sehr
solid, schön u. preiswert
Weltausstellung Turin 1911-Grand-Prix

Bad Kissingen natürliche Mineralwässer

Rakoczy Heil- und Tafel-Wasser bei Katarrhen, Magen-, Darm-, Leber-, Herz- und Gefäss-Erkrankungen etc.
Maxbrunnen Heil- und Tafel-Wasser bei Katarrhen, Nieren-, Blasen-, Gallenstein- und bei Gichtleiden.

Die Mineralquellen werden, wie sie der Erde entspringen, sorgfältig abgefüllt. Auf dieser rein natürlichen Füllung beruht allein die bewährte Heilkraft der Kurbrunnen, welche für Heilkuren sehr geeignet sind.

Kissingen Bitterwasser & **Badesalz** & **Bockler Stahlbrunnen**
Aerzte erhalten Vorzugsbedingungen sowie Proben kostenfrei.
Ueberall erhältlich oder direkt durch die **Mineralbäder-Verwaltung**.

Man verlange Brunnenschriften gratis. 4384

Italien **Frühlingsreisen** Stettin
Ostern in Rom
herrl. Reisen = sehr billig = ill. Progr. gratis franko.
Karl Riesel's Reisebureau, Gegr. 1870.
Berlin NW. 7, Unter den Linden 56.

Tunis, Algier **Oberrealschule zu Bitterfeld.** Spanien, Marokko
Vorzügliche Führung, erstklass. Verpflegung.
Schulung und Aufnahmepflichtung: 3. April, 9 Uhr.
Anmeldungen jederzeit. Weitere Nächt. erhalt. Dir. Franke.

Breslau 3, Freiburger Strasse 42
Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt
Gegr. 1903, für die Ein-, Frelw., Führer-, Seekadett-, Primaner- u. Abiturienten-Prüfung, sowie zum Eintritt in die Sekunda oder höh. Lehranstalt. Streng geordnetes christliches Anstaltsregiment. Gymnasial- und Realgymnasial- bzw. Oberrealschulkurse von Quarta bis zum Abiturium einschli. Seit 1911 auch besondere Damenkurse für die Primaner- und Abiturienten-Prüfung. Bisher bestanden **604** Prüflinge, darunter **75** Abiturienten.
1912 bestanden 95 Prüflinge, darunter **18** Abiturienten (darunter **8** Damen), 3 für O.I., 9 für U.I., 22 für O.II., 14 für U.II., 3 für O.III., 3 für U.III., 1 für IV. und 22 Einjährige.
Prospekt. Telefon Nr. 11687.

Realschule Blankenburg-Harz
mit Alumnat u. Schülerheim
unter persönl. Leitg. des unterzeichneten Direktors. Berechtig. zum Übergang in die Obersekunda ein, braunschweig. Oberrealschule u. zum einj.-jährig. Dienst. Prospekt kostenfrei. Direktor Prof. Rhoterf.

Jahns Handelslehreanstalt und Einjährigen-Institut.
Staatsaufsicht. Klingenthal, Sa. Gegr. 1897.
Handelsrealschule. | Höhere kaufm. u. realistische | Realschule. Ausbildung (auch beide getrennt) zur Erlangung der "Einjährigen"-Empfehlung, erster Klasse. Eigenartige Methode. Aufnahme bis zum 22. Jahre. Prachtiger Neubau 1911. Herrl. Geisungsgegend. Sommer u. Winter-sport. Pensionat. Prospekt durch die Direktion.

Städtische Handels-Realschule zu Dessau.
Sexta bis Untersekunda (bis Einjährigengzeugnis) mit Vorbildung für den kaufmännischen Beruf.
jährlicher Bericht usw. sonst.

Wald-Pädagogium Bad Berka i. Th.
Realschule Gymnasium Realgymnasium
Bziehungslehre nach Godesberger System: Lehrer, Erzieher, Arzt und Hauswirts arbeiten Hand in Hand. Gesundes Waldleben. Strammes Schulleben. Herzliches Familienleben. Auch Kinder garden vortrefflich.

Bad Lauterberg, Harz. Agneschule (Konzepte) für Töchter u. Frauen geh. Stand.
Der Lehrplan **Wirtschaftl. Frauenschulen a. d. L.**
Kursus A **Hauswirtschaft** und **Bienezücht.** Pension umfasst: Gartenbau, Molkeker, Hühner- u. Schweinehaltung, Schneidern, wissenschaftl. Fächer. Pension 1000 M. Vorz. Ref. Prosp. d. Frä. Hunaus. Fernruf 128.

Mühlhausen in Thüringen.
Gemeintliche Neichstadt mit über 35000 Gmüshöner, in landwirtsch. reuoller Lage am Fuße des Schmiedebergs (elektr. Bahn bis in den Wald). Neueste Verbindung nach dem Saale und den fäuhigen Bänken des Thüringer Schöbers. Gmüshaus, Oberrealschule, Gymnasium, städt. Realschule mit Präparandenanstalt. Kleine Klaffen, billige Wohnungen für Schüler und Schullehrer, billige Wohnungen und Lebensverhältnisse. Auskunft durch den Magistrat und b. Direktoren der Schulen. 1934

Stahl u. Pyrmont. Wissenschaftl. u. höheres Solbad Haushaltungs-Pensionat.
Namentlich u. mustergetreu eingerichtet. Geeignete praktische u. wissenschaftliche Ausbildung für Haus und Leben. Kräftigung der Gesundheit. — Kurgebrauch. — Aufnahme auch für kürzere Zeit. Geprüfte Lehrerin u. Ausländ. im Hause. Illust. Prospekt und beste Referenzen.
Frau Kelly Winkert.

Circus Charles

Halle, Delitzscherstr.
Letzter Sonntag
Letzter Sonntag
Letzter Sonntag
Mittwoch 4 Uhr Abschiedsvorstellung.

Angenehmer Ausflug nach Gutenberg zur Fruchtweinschenke.
Gut geheutes Biere. Sozialigliche Fruchtweine, Biere. — Kaffee, fränkischer Jambin. — Gebeiget W. Trebschin.

Städtische Gegr. 1874.
Baugewerkschule BAD SULZA
Sommer- und Wintersemester. Hoch-Tier-u. Eisenbetonbau, Lehrplan der K. Pr. Schulen. Reifeprüfung Staatskommissar.

Bad Kösen (Thür.) Pädagogium für Knaben.
Sexta bis Obersekunda. — Einjährig-Vorbereitung. — Anst. Ferienheim. Prospekt durch Prof. Dr. Posselt.

Städtisches Friedrichs-Realgymnasium Köthen
Haben Sie schon meine Spitzkugeln (Honigkuchen mit Schokolade überzogen) probiert? Ich möchte Sie gern als Kunden haben. Carl Booch, Breitestrasse 1/2, Marktplatz im Turm, Leipziger Str. 61/62.

Haben Sie schon meine Spitzkugeln (Honigkuchen mit Schokolade überzogen) probiert? Ich möchte Sie gern als Kunden haben. Carl Booch, Breitestrasse 1/2, Marktplatz im Turm, Leipziger Str. 61/62.

Baby-Ausstattungen

in allen Preislagen
Kinderwagen :: Wickelkommoden
Billigste Preise.

Weddy-Pönicke,

Leinenhaus u. Wäsche-Fabrik.
Spezial-Katalog zu Diensten.

Die Frauen von Halle

bitten wir herzlich und dringend, uns die Mittel zur Pflege armer Wöchnerinnen und erkrankter Hausfrauen dadurch zahlende Mitglieder zu gewähren, dass sie als unsern Verein beitreten. Die immer zunehmenden Bitten um Pflegerinnen beweisen, wie nötig unsere Arbeit ist. Aber nur, wenn uns mehr Mittel als bisher zur Verfügung stehen, können wir den vermehrten Anforderungen gerecht werden.
Wir machen auch auf unsere, in den Geschäften aufgestellten **Sammelbüchsen** aufmerksam.
Die Vorstandsdamen sind bereit, Meldungen zum Beitritt entgegenzunehmen. 1255

Der Vorstand der Hauptpflege-Kommission des deutsch-evangelischen Frauenbundes.
M. v. Nathusius, Advokatenweg 89. J. Riedel, Advokatenweg 38. M. Kramer, Franckeplatz 1. H. Baltzer, Franckeplatz 1. A. Eggert, Thüringerstrasse 20.

Empfehle meine hochfein im Geschmack

Geröst. Kaffees	à Prd.	2.00, 1.80, 1.70, 1.60
prima Qualität		
Kakao	à Pfund	2.00, 1.60, 1.40, 1.20, 1.00 u. 80 Pf.
pr. Qualität u. versch.		
Tees	à Pfund	4.00, 3.00, 2.40, 2.00

Ferner durch grosse Abschüsse in nur in. Qualitäten
Pflaumen, californische, à Pfd. 80, 70, 60, 50, 40 Pf.
Ringäpfel 60, 80 Pf.
Aprikosen 80, 70 Pf.
Mischobst, sehr fein. 50 Pf. 4383

Gemüse- und Fruchtkonserven 1912

in nur stammer Packung und in. Qualitäten zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Ausserdem empfehle meine ganz vorzügl.
Rot- u. Weissweine.

Rotweine:	Blutroter ff.	Fl. 0.85
Château Duplessis 1905 Fl. 2.25	Ungarwein	2.25
Pale Sherry	1.75	
Portwein	2.00	
Château de Macau 1904	1.50	0.75
Valeyrac 1906	1.50	
Marillac	1.40	
Malaga	1.15	
Cotes Frouton	1.20	
Taragona (Ers.f. Portw.)	1.10	
Sams' ff.	1.10	
Clairet ff.	0.85	

Weissweine:	Niersteiner Dornthal	Fl. 1.50
Rosenheimer	1.50	
Rüdesheimer	1.25	
Mittelweiner Riesling	1.00	
Reichenweiner	1.00	
Bowlenwein ff.	0.75	
Apfelwein	0.45	

Mitgl. des Rabatt-Spar-Vereins.
Paul Runkel, vormals Otto Hill, Gelastrasse 68.

Tafel-Parkett sowie Stabfußboden werden sauber verlegt. — Musterbücher a. Preislisten gratis fr. franko.
Abziehen, Reinigen alt. Boden. Abziehen elch. Treppen u. Türen in nur saub. Arbeit.
Wilh. Stuede, Halle a. S., Lessingstr. 5.

Peddigrohr-Möbel!!

: Korbwaren aller Art :
kaufen Sie preiswert und gut bei
Theodor Lühr
Leipzigerstrasse 94, Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.

Flügel * Pianinos
Perrina, Schiedmayer & Söhne, Schwechten, Thürmer, Kuhse, Weissbrod, Förster & Co.
47 m Lang.
H. Lüders, Mittelstr. 9-10, Telefon 8007.
Älteste Handlung am Platze.

Wratzke u. Steiger

Juwelen. (1290) Halle a. S.
Atelier für künstl. Zähne, Plomben, Behandlung kranker Zähne.
Franz Hirsckorn, Seibelsgr.
Sprengstr. 10-12 u. 2-6 Uhr.
Sonntags 9-12 Uhr. 1436

Reste meines Geschäfts
spottbillig im
Schaufenster (Thalass. Passage).
Gust.Liebermann
Gelastrasse 42.

Stadttheater in Halle.
Montag, den 10. März 1913.
nachmittags 3 Uhr:
Zum Abschieden auf die vor
100 Jahren erlote Erlebnis
der Nation.
Bei ganz kleinen Breiten
Fast-Vorstellung.
Sensibler Broton u. lebenden
Sildern.
Hier auf:

Minna von Barnhelm
oder: Das Soldatenstück.
Ein Lustspiel in 5 Aufzügen von
Gotth. Eph. Lessing.
Spielleitung: Oberreg. A. Schilling.
Besetzung:
Major von Teulwitz, Hans Koler.
Minna v. Barnhelm, H. Witten.
Graf von Brühl, H. Witten.
ihr Oheim, . . . A. Schilling.
Stranella, ihr Mädchen, . . . B. Orling.
Juli, Bedienter des Majors, . . . C. v. Weber.
Paul Werner, gewes. Wachmeister des Majors, . . . N. Friedrich.
Der Wirt, . . . G. Lohse.
Eine Dame in Trauer, Grete Köder.
Ein Schützler, . . . C. Gammes.
Die Ricotta de la Mariniera, . . . B. Sieg.
Bediente, . . . Paul Jung.
Nach dem 2. Akt längere Pause.
Aufführung 24 Uhr. Anf. 3 Uhr.

Abend 7 1/2 Uhr:
180. Hoff. im Aborn. 4. Viertel.
Sensibler Broton u. lebenden
Sildern.
Hier auf:

Marta

oder: Der Markt zu Richmond.
Romantisch-fantastische Oper in 4 Akten
von Friedrich von Flotow.
Spielleitung: Karl Krutthoffer.
Musikalische Leitung: H. Giesmann.
Besetzung:
Soubrette, Barbara.
Oberförsterin der Königin, . . . M. v. Beer.
Marta, ihre Vertraute, H. Sebald.
Lord Triton Widdesford, ihr Bruder, A. Krutthoffer.
Egon, H. Giesmann.
Kunzler, ein reichlicher Bächter, . . . Dr. Schwarz.
Der Richter zu Richmond, . . . C. Gammes.
Besetzung:
1.) G. Lohse.
2.) G. Lohse.
3.) Magd, . . . A. Gammes.
1.) Subw. Zier.
2.) Diener der Lady, W. Walden.
3.) Otto Linnh.
Gedichtschreiber, Bächter, M. Witzke.
Sprecher, Sänger, Bogen im Orchester der Königin.
Nach dem 2. Akt längere Pause.
Aufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende 10 1/2 Uhr. 14180

Im Weinhaus Brokowski
reichhaltige Auswahl ausserordentl. Delikatessen zu kleinen Preisen.
Naturreine Weine hervorragender Qualität in grosser Auswahl.

Kochkursus f. geh. Damen
Gelehrn. Zuleitstrasse 13 v.
Genaue Namen od. Vornamen
läßt man Zeichnen von Weiden
u. i. w. weihen (ohne Schrift auf
weissen Band) H. Schaeue
Nachh. G. Strintraße 84.

Urin-Untersuchung, chemisch u. mikroscop., sowie
Prüfung von Nahrung
auf Zuckergehalten
fertig gewissenshaft und billig
Apotheker C. Krätzig.
Steinstr. 24. Ed. Westf. Str.

Verlobungsringe.
Juwelier Tittel.
Gel. gef.

Familien-Nachrichten
Aus hiesigen Wäitern:
Gehoben.
Herr Ernst G. Schönbrot,
3 Jahre, Rudolph Dornitz, 24.
Beerdigung: Montag nachmittags
3 Uhr auf dem Südfriedhof.
Herr Anna Weder, Beerdigung:
Samstag nachm. 11 Uhr
auf dem Südfriedhof.
Mit 3 Beilegen.

Gedenktage.

- 10. März. Der brandenburgische Feldmarschall Georg Fehr, von Defflinger geboren.
1776. Königin Luise von Preußen geboren.
1788. Der Dichter Josef Freiherr von Eichendorff geboren.
1813. Eröffnung des Eiserne Kreuzes durch König Friedrich Wilhelm III.
1905. München wird nach 13tägigem Kampfe von den Japanern genommen.
1906. Friedrichs Grabenungung in Courrières. 1100 Menschen kommen um.
1906. Der Politiker Eugen Nisler gestorben.
1911. Der österreichische Politiker, Bürgermeister von Wien, Karl Lueger, gestorben.

Tageschronik aus dem Jahre 1813.

- 10. März. Saupmann a. D. v. Reiche erhält die Erlaubnis zur Bildung eines Freikorps.
Tagespruch: Das Herz voll Ehre, der Mund voll Wahrheit. Langensoll.

Aus Halle und Umgebung.

Spenden für Besucher gewerblicher Fachschulen. Halle, den 9. März. Die Handelskammer zu Halle a. S. kann in diesem Jahre aus dem Erträgnis der Spenden zu je 75 Mark bewilligen.
Spenden für die Halleischen höheren Schulen. Halle, den 9. März. Die Halleischen höheren Schulen sind in Bezug auf die Bewilligung gleichgültig zu werden.

Ablehnung eines Antrags auf Nachzahlung einer Gehaltszahlung an die Lehrer der hiesigen höheren Schulen in Halle. Durch das Kreisgericht vom 26. Mai 1909 ist eine Neuregelung der Gehälter der Lehrer an den hiesigen höheren Schulen durchgeführt worden.
Wendunterhaltung in der Vorhofschule. In der Vorhofschule sind die Schüler und Lehrer eingeladen.

abgewiesen und auf die Widerlage die Beflagte zur Nachzahlung der geforderten Beträge verurteilt. Das Oberlandesgericht geht davon aus, daß nicht erwiesen ist, daß die Stadt den Willen gehabt habe, den Lehrern gegenüber sich zu verpflichten.

Ein großes halleisches Heimatsfest. In der letzten Vorstandssitzung des Heimbereins regte der Vorsitzende, Herr Juncker Tittel, für den folgenden Jahre die Veranstaltung eines großen halleischen Heimatsfestes an.
Hilf und Eben Scholander, die berühmten Schmiedischen Landesingenieur, rufen nicht auf ihren Vorkämpfern aus; mit unermüdlichem Eifer tragen sie weitere Schritte vor.

Aus Nah und Fern. Auf die Ergriffenheit des Ältesten, der Sonnabend früh in Berlin den Kaufmann Ludwig Spornholz durch einen Pfefferschiff in den Interieur schwer verletzte, ist eine Befragung von 800 Pf. angesetzt.

Ein Bankier verhaftet. Auf Veranlassung des Untersuchungsrichters beim Landgericht Gagen i. Meiß. wurde der Bankier Hermann Kirchhoff verhaftet.

Kunst und Wissenschaft.

Don den Hochschulen. Die wir hören, hat der a. o. Professor der Mathematik an der Universität Bonn Dr. Felix Hausdorff einen Ruf als Ordinarius nach Kiel erhalten.
Der frühere Berliner Opernsänger Rudolf Christian, der in den letzten Jahren nur gastierte, ist nach Berlin zurückgekehrt.

Sport und Jagd. Rennen zu Gagnen. Sonnabend, der 8. März. I. 1. Rane (Martha), 2. Gah von (Z), 3. Witz (Kaiser).
Der deutsche Fußball-Bund gibt soeben die Ergebnisse seiner Statistik vom 1. Januar 1913 bekannt.

Landwirtschaft.

Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. Das Auftreten der Maul- und Klauenseuche an einzelnen Orten macht Spermaheizegen notwendig, die von den beteiligten Kreisen nicht selten unangenehm empfunden werden.
Die deutsche Fußball-Bund gibt soeben die Ergebnisse seiner Statistik vom 1. Januar 1913 bekannt.

Kurorte, Reisen und Wintersport.

Dem Frühling entgegen. Der Frühlingssinn heißt: Reisen. Wie ist die Reise- und Wanderlust so lebhaft als jetzt, da die ersten milden Tage des Frühlings Erwachen uns ahnen lassen.
Das bekannte Carl Niefel's Reisebureau, Berlin, unter den Linden 56, gibt mit seinen demnächst ausgehenden Reisen dem Frühling entgegen.

Advertisement for Kaiser-Friedrich-Bad. Includes text: 'Vornehmster Kur- und Badeort. Unvergleichliche Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Knochenschmerzen...' and 'Zum Bären, Bärenstr. 3, Hotel u. Badhaus. Englischer Hof...'.

Vertical text on the left margin: '116', '117', '118', '119', '120', '121', '122', '123', '124', '125', '126', '127', '128', '129', '130', '131', '132', '133', '134', '135', '136', '137', '138', '139', '140', '141', '142', '143', '144', '145', '146', '147', '148', '149', '150', '151', '152', '153', '154', '155', '156', '157', '158', '159', '160', '161', '162', '163', '164', '165', '166', '167', '168', '169', '170', '171', '172', '173', '174', '175', '176', '177', '178', '179', '180', '181', '182', '183', '184', '185', '186', '187', '188', '189', '190', '191', '192', '193', '194', '195', '196', '197', '198', '199', '200'.

Vertical text on the right margin: '116', '117', '118', '119', '120', '121', '122', '123', '124', '125', '126', '127', '128', '129', '130', '131', '132', '133', '134', '135', '136', '137', '138', '139', '140', '141', '142', '143', '144', '145', '146', '147', '148', '149', '150', '151', '152', '153', '154', '155', '156', '157', '158', '159', '160', '161', '162', '163', '164', '165', '166', '167', '168', '169', '170', '171', '172', '173', '174', '175', '176', '177', '178', '179', '180', '181', '182', '183', '184', '185', '186', '187', '188', '189', '190', '191', '192', '193', '194', '195', '196', '197', '198', '199', '200'.

